

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Förderung des Projektes "Port Kölnberg - Veedelslotse"

Beschlussorgan

Ausschuss Soziales und Senioren Finanzausschuss

Gremium	Datum
Ausschuss Soziales und Senioren	24.06.2019
Finanzausschuss	25.06.2019

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales und Senioren beschließt die Förderung des Projektes „Port Kölnberg – Veedelslotse“ mit Gesamtkosten i.H.v. 267.000 € für die Jahre 2019 – 2021 und beauftragt die Verwaltung mit der Auszahlung der Zuschüsse i.H.v. 89.000 € an den Caritasverband für die Stadt Köln e.V. im jeweiligen Haushaltsjahr.

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von Kassenmitteln in Höhe von 89.000 €, Hj. 2019 im Teilergebnisplan 0504, Freiwillige Soziale Leistungen und Hilfen, in Zeile 15 - Transferaufwendungen und verzichtet für die Folgejahre auf einen erneuten Freigabebeschluss.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____ €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>89.000</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** 2020 ff.

a) Personalaufwendungen	<u>70.500</u> €
b) Sachaufwendungen etc.	<u>18.500</u> €
c) bilanzielle Abschreibungen	_____ €

Jährliche Folgerträge (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

Einsparungen: **ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer

Begründung:

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen hat der Rat in seiner Sitzung am 07.11.2017 beschlossen, für die Bezuschussung des Projektes „Port Kölnberg – Veedelslotse“ Mittel in Höhe von 89.000,- € in den Haushaltsplan 2018 einzustellen und im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung fortzuschreiben.

Der Caritasverband für die Stadt Köln e.V. ist seit vielen Jahren in unterschiedlichen Bereichen sozialer Arbeit im Stadtteil Meschenich tätig. Neben der langjährigen Trägerschaft für die Sozialraumkoordination in Rondorf und Meschenich hält der Verband ein großes Spektrum verschiedener Bildungs- und Beratungsangebote im Stadtteil vor. Er weist eine mehr als 20jährige Erfahrung im Aufbau unterschiedlicher bedarfsgerechter Projekte insbesondere in der Großwohnsiedlung „Am Kölnberg“ auf.

In den Jahren 2013 – 2015 setzte der Caritasverband für die Stadt Köln e.V. das Pilotprojekt „Lastenbegrenzung statt Sperre“ zur Bekämpfung von Energiearmut im Stadtteil Meschenich - Kölnberg sowie das Folgeprojekt „Energilotse“ in Kooperation mit der Rheinenergie AG und der Hochschule Düsseldorf um. Gefördert wurden die Projekte durch die RheinEnergie Stiftung. Durch die Anbindung an die Sozialraumkoordination wurden eine gute Vernetzung mit den anderen sozialen und institutionellen Akteuren vor Ort sowie die fachliche Verknüpfung mit den Caritaseinrichtungen gewährleistet.

Der überwiegende Teil der Bewohner und Bewohnerinnen der Wohnanlage „Am Kölnberg“ hat Migrationshintergrund und ist von Armut betroffen oder lebt an der Armutsgrenze. In den letzten Jahren sind vermehrt Menschen aus dem Irak zugezogen.

Die derzeit größte Zugangsgruppe setzt sich aus Menschen unterschiedlicher süd- und osteuropäischer Länder, davon am meisten aus Rumänien und Bulgarien kommend, zusammen.

Im Rahmen des Projektes „Energiearmut“ konnte durch aufsuchende soziale Arbeit ein guter Zugang zu den unterschiedlichen Communities hergestellt werden, die in der Wohnanlage mit mehr als 4000 Menschen aus über 65 Herkunftsländern leben. Eine wissenschaftliche Projektbegleitung erfolgte durch die Hochschule Düsseldorf in Form von Sozialraumanalysen, Prozesskarten, Leitfaden- und Experteninterviews.

Die Ergebnisse der beiden durchgeführten Pilotprojekte stellen wichtige Anhaltspunkte und Daten bereit, die einen besonderen Handlungsbedarf zum Aufbau von unterstützenden Nachbarschaften und zur Integration neuer Bewohnerinnen und Bewohner in das Gemeinwesen erkennen lassen. Dabei bedarf es einer kultursensiblen, mittelnden und niederschweligen Unterstützung, um eine nachhaltige Verbesserung der Lebenswelten zu erzielen.

Als weiteres Ergebnis der Projekte ist ein Perspektivenwechsel zu sehen, der die Siedlung „Am Kölnberg“ als Problem- und Möglichkeitsraum sieht und damit den Fokus stärker auf die Potentiale und Leistungen setzt, die hier erbracht werden.

Auf die gewonnenen Erkenntnisse aufbauend entstand das Konzept „Port Kölnberg - Veedelslotse“ des Caritasverbandes für die Stadt Köln e.V. (Anlage), das sich ressourcenorientiert auf die Verbesserung der Lebensbedingungen fokussiert, mit dem Ziel, dass die Bewohnerinnen und Bewohner ihr Stadtviertel für lebenswert befinden.

Ziele des Projektes

Mit dem Projekt sollen für die je unterschiedlichen Lebenswelten und Gruppen der Bewohnerschaft im Kölnberg Bausteine lokaler Hilfen und Angebote entwickelt werden, die für die jeweiligen Bewohnerinnen und Bewohner einen hohen Nutzen haben.

Die Entwicklung der einzelnen Bausteine kann daher folgerichtig nur in steter Rückkopplung mit den Menschen des Kölnberg erfolgen. Dabei können solche Bausteine in der Ansiedlung weiterer Beratungsstellen mit „Gehstrukturen“ der Wohlfahrtsverbände, Dienststellen der Stadtverwaltung und Arbeitsverwaltung, der Energieversorger und Wohnungsunternehmen usw. vor Ort, aber auch und vor allem in der Stärkung inter- und intraethnischer Netzwerke bestehen.

Die Stärkung der Nachbarschaften und der ethnischen Netzwerke soll also primär dadurch erfolgen, dass anhand der von ihnen formulierten Bedarfe externe Akteure entsprechende Unterstützungsbedarfe vor Ort anbieten. Diese **Bausteine** der Unterstützung können konkret wie folgt aussehen:

- **Energiearmut:** Niedrigschwelliges Vor-Ort-Angebot des Energieversorgers zur schnellen Lösung von Problemfällen zur Verhinderung von Stromsperrern;
- **Wohnungsnotfälle:** Niedrigschwelliges Vor-Ort-Angebot der Fachstelle Wohnen zur schnellen Lösung von Mietrückständen zur Verhinderung von Wohnungsnotfällen und Wohnungslosigkeit;
- **Grundsicherung:** Niedrigschwelliges Vor-Ort-Angebot des „Jobcenter Köln“ und weiterer Behörden zur schnellen Lösung von Problemfällen zur Existenzsicherung;
- **Arbeit:** lokale Angebote der Beschäftigung, Qualifizierung und sozialen Integration durch das Jobcenter, der Agentur für Arbeit Köln und der IHK / HWK;
- **Bildung:** lokale Angebote wie Sprachkurse, Fortbildung und Umschulung, Bildungsberatung durch „Amt für Weiterbildung“, Jobcenter, Agentur für Arbeit;
- **Selbsthilfeförderung:** Beratungs- und Unterstützungsangebote für ethnische Netzwerke der unterschiedlichen Zuwanderergruppen durch die Kölner Wohlfahrtsverbände; Unterstützung der Gemeinwesenarbeit;
- **Translokale Strukturen:** Beratungs- und Unterstützungsangebote für translokale ethnische Netzwerke spezifischer Zuwanderergruppen aus Südosteuropa;

Aufgaben und Funktion des Veedelslotzen

Dem Veedelslotzen kommt die zentrale Aufgabe der Vernetzung zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern des Kölnberg, den Netzwerken vor Ort und den externen Akteuren wie Energieversorgern, Wohnungsunternehmen, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, dem Amt für Soziales, Arbeit und Senioren, dem Amt für Kinder, Jugend und Familie, der Volkshochschule, dem Amt für Weiterbildung etc. im Kontext von Arbeit, Bildung, Sprache, Soziale Sicherung, Wohnraum, Erziehung usw. zu.

Projektumsetzung

Zu Beginn des Projekts in 2019 lernen die Mitarbeitenden im Projekt in einer **ersten dreimonatigen Phase** die Gremien und Netzwerke kennen. Sie nehmen ihre aufsuchende Beratungstätigkeit und die Erkundung der Lebenswelten der Menschen mit ihren Fragestellungen und Problemen, aber auch in ihren Ressourcen und Potenzialen auf.

Darauf aufbauend wird in der **zweiten Phase** das Projekt implementiert. Sie stellt die Hauptphase des Projekts dar. Die Mitarbeitenden sind vernetzt und arbeiten kooperierend mit

- Bewohnerinnen und Bewohnern in Einzelberatungen und -begleitungen sowie Gruppentreffen und -angeboten
- Netzwerkpartnern
- Behörden sowie
- der Hochschule Düsseldorf.

Die **dritte Phase** des Projekts beinhaltet die Evaluation des Projekts und die Sicherung der Verstetigung der im Projektverlauf begonnenen Einzelprojekte, deren Wirkung im Stadtteil wie besondere Kooperationen sowie die Ergebnissicherung.

Die entwickelten Angebote und die speziellen Wirkungen des Projekts werden unter Einbeziehung und Mitwirkung von Kooperationspartnern wie Sozialverbänden, Bildungsträgern, Behörden, Akteuren und der Bewohnerschaft in eine sinnvolle Verstetigung überführt.

Die im Projektverlauf erkennbaren Zusammenhänge und Bedarfe des Stadtteils werden wissenschaftlich evaluiert und dargestellt. Aus den Erkenntnissen lassen sich Anhaltspunkte und Hinweise für die zukünftige Gestaltung von Angebotsstrukturen formulieren.

Zur Dringlichkeit:

Die Vorlage in den Ausschuss für Soziales und Senioren und in den Finanzausschuss erfolgt verfristet. Eine Entscheidung in den nächsten Sitzungsterminen hätte einen verspäteten Beginn der Maßnahme zur Folge.

Anlage

Konzept „Port Kölnberg - Veedelslotse“ des Caritasverbandes für die Stadt Köln e.V.